

<b>Vorwort des Reihenherausgebers</b> .....	7
<b>Vorwort der Verfasser</b> .....	10
<b>1 Was bedeutet Inklusion?</b> .....	13
1.1 Einleitung .....	14
1.2 Inklusion: ein schillernder Begriff .....	15
<b>2 Heterogenität als schulstrukturelle Herausforderung</b> .....	21
2.1 Gleichheit und Verschiedenheit als pädagogische Antinomie .....	22
2.2 Umgang mit Heterogenität im Kontext von Schule .....	23
2.3 Auswirkungen von Heterogenität auf die Lern- und Leistungsentwicklung .....	25
2.4 Gemeinsames Lernen und nachschulische Entwicklung .....	28
2.5 Auswirkung von Inklusion auf die soziale und emotionale Entwicklung .....	29
2.6 Gestaltung von Heterogenität .....	30
<b>3 ABC der interkulturellen Arbeit an der inklusiven Schule</b> .....	35
3.1 A: Integration statt Assimilation .....	38
3.2 B: Kooperation statt Konkurrenz .....	45
3.3 C: Interkulturelle Kompetenzen .....	49
<b>4 Schulentwicklung</b> .....	55
4.1 Qualitätssicherung durch Bildungsstandards .....	56
4.2 Standards und Inklusion .....	57
4.3 Handlungsfelder von Schule .....	59
4.4 Perspektiven einer inklusiven Schulentwicklung .....	59
4.4.1 Was ist eine gute Schule? .....	60
4.4.2 Was kennzeichnet gute inklusive Schulen? .....	61
4.4.3 <i>Index für Inklusion</i> .....	64
4.4.4 Bewertungsraster zu den schulischen Integrationsprozessen an der Aargauer und der Solothurner Volksschule .....	67

<b>5</b>	<b>Unterrichtsentwicklung</b>	71
5.1	Was kennzeichnet guten Unterricht?	72
5.2	Unterricht als Angebots-Nutzungs-Modell	73
5.3	Herausforderungen für guten Unterricht	74
5.4	Classroom Management/Klassenführung	78
	Good Practice: Thorben Lahtz, Empfehlungen für Classroom Management in inklusiven Klassen	81
	Praxisbeispiel: Susan MacIntyre, Verhaltensauffälligkeiten als Reflexionsanlässe für Classroom Management	82
5.5	Spezifische Anforderungen an Unterricht in inklusiven Lerngruppen	84
5.6	Spannungsfelder inklusiven Unterrichts	86
5.7	Inklusiver Unterricht in der Sekundarstufe I	87
	Praxisbeispiel: Wilfried W. Steinert und Katharina Wendt, Lernen mit Lernlandschaften – ein Konzept für inklusive Lerngruppen	89
5.8	Kooperatives Lernen im inklusiven Unterricht	95
	Good practice: JIGSAW von Aronson et al. 1978	102
<b>6</b>	<b>Kooperation in inklusiven Schulen</b>	105
6.1	Kooperation – auf die Qualität kommt es an	106
	Praxisbeispiel: Michele Eschelmüller (2013), Projekt <i>Schul-In</i> : Unterrichtsentwicklung in Unterrichtsteams	108
6.2	Schwierigkeiten der Kooperation im Unterricht	110
6.3	Kooperation zwischen Regel- und Förderschullehrkräften	111
6.4	Formen der Kooperation im Unterricht	115
6.5	Kooperation der Lehrkräfte außerhalb des Unterrichts.	119
	6.5.1 Kooperative Lernbegleitung	119
	6.5.2 Kollegiale Fallberatung	126
<b>7</b>	<b>Einbindung von Eltern</b>	135
7.1	Die Beziehung zwischen Eltern und Schule	136
7.2	Formen und Effekte der Eltern-Schule-Beziehung	137

7.3 Perspektiven für die erfolgreiche Elterneinbindung .....	139
Praxisbeispiel: Britta Eilers und Axel Fuchs, Elternarbeit in der Schule – Aktivierung durch Partnerschaft und Kooperation .....	140
Praxisbeispiel: Andreas Schenk, Zusammenarbeit mit Eltern in Familienzentren (FZ) .....	147
<b>8 Beratung und Unterstützung .....</b>	<b>151</b>
8.1 Professionalisierung und Transparenz .....	153
8.2 Ein schulspezifisches Beratungskonzept .....	155
8.3 Was ist professionelle Beratung? .....	157
Good Practice: Walter Kowalczyk, die Struktur-Legetechnik – für eine bestimmte Situation die eigene Position klären .....	160
8.4 Kooperation mit externen Einrichtungen .....	165
Good Practice: Carsten Schulz und Kirsten Zücker, Gespräche am runden Tisch – Kompetenzen zusammenbringen .....	166
8.5 Videobasierte Unterrichtsbeobachtung .....	169
Praxisbeispiel: Katrin Krause, Unterricht und Kooperation, videobasierte Unterrichtsbeobachtung durch professionelle Anbieter am Beispiel des Video-School-Trainings (VST) .....	170
<b>9 Fazit der Verfasser .....</b>	<b>173</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>177</b>